

Online-Dating: *Risiken und Nachteile*

Nehmen Sie sich etwas Zeit und lesen Sie nachfolgend, weshalb Sie besser auf reine Online-Angebote verzichten und sich für die persönlich betreute Partnersuche entscheiden sollten - besonders, wenn Sie gehobene Ansprüche haben.

Online-Dating birgt Risiken auf drei Ebenen:

1. Risiken durch unseriöse und inkompetente Anbieter
2. Risiken durch Mitnutzer
3. Persönliche Risiken

Risiken durch den Anbieter

Anbieter von Dating-Diensten im Internet tragen eine hohe Verantwortung für ihre Kunden. Nicht immer werden sie dieser Verantwortung aber auch gerecht.

- **Mangelnde Transparenz der Produkte:** Dies bedeutet, dass nicht immer klar ist, wie viel man eigentlich für ein Produkt oder eine Leistung bezahlt bzw. was man dafür bekommt. So kann es etwa sein, dass man - ohne es zu merken - ein langfristiges Abonnement per Lastschriftverfahren abschliesst. Die Folge sind regelmässige Zahlungen, an die man kaum mehr herankommt. Sie müssen sich bewusst machen, dass Sie nie den Betreiber des Online-Angebotes persönlich kennen lernen werden, aber viele Details Ihrer Persönlichkeit preisgeben. Viele der unter einer CH-Domain offerierten Angebote, werden von ausländischen Firmen betrieben. Sollte es Probleme mit der Dienstleistung geben, ist es für Sie sehr schwer an diese zu gelangen oder zur Rechenschaft zu ziehen. Z.T. werden spezielle Einstiegsangebote gemacht, die aber in ihrem Serviceumfang stark eingeschränkt sind und der Nutzer grundsätzlich früher oder später gezwungen ist, ein kostenpflichtiges Upgrade zu buchen.
- **Mangelnder Schutz der Persönlichkeitsrechte des Nutzers:** Darunter fällt zuallererst der Datenschutz. Dem Nutzer von Dating-Angeboten sollte transparent dargelegt werden, wofür seine Daten verwendet werden. Schliesslich gibt er freiwillig zahlreiche persönliche Daten preis. Ebenso sollte gelten, dass Bildmaterial des Nutzers nicht ohne dessen Zustimmung - etwa für Werbemassnahmen - verwendet wird. Der Betreiber sollte darüber hinaus

dem Nutzer adäquate Mittel zur Verfügung stellen, um unliebsame Kontakte (Internet-Stalking – s. auch Absatz „Risiken durch Mitnutzer“) zu vermeiden. Leider wird dies nur selten wirksam ermöglicht. Leider sind die Nutzungsbestimmungen (AGB) oft sehr kundenunfreundlich ausgelegt. Die meisten Nutzer lesen diese Bestimmungen aber sowieso nur mangelhaft oder gar nicht durch.

- **Mangelnde Aufklärung des Nutzers über Risiken:** Leider klären die Betreiber der Angebote nur sehr versteckt, mangelhaft oder gar nicht über allfällige Risiken auf, obwohl dies grundsätzlich Ihre Pflicht wäre. Selbstverständlich möchten diese Firmen ihren Ruf und ihren Umsatz nicht schmälern.
- **Mangelnde redaktionelle Überprüfung von Nutzerdaten:** Was nützt das schönste Dating-Angebot, wenn der Grossteil der vermeintlichen Singles aus Karteileichen besteht und der Rest aus Störenfrieden? Was nützt Ihnen eine grosse Mitgliederzahl, wenn der Kundenstamm nicht adäquat ausgeglichen ist. Betreiber sollten ihre Nutzerdaten weitgehend auf Plausibilität zu überprüfen, was aber nur sehr schwer respektive unmöglich und mit einem grossen Aufwand zu bewerkstelligen ist - und deshalb oft vernachlässigt wird. Eine detaillierte Prüfung der Daten wird nicht gemacht. Auch Fotos von Mitgliedern, wirken diese auch noch so sympathisch, können nicht glaubwürdig kontrolliert werden.
- **Mangelnde Unterstützung des Nutzers bei Problemfällen (Kundendienst):** Sollte es zu Störungen kommen, sollte dieser durch professionelle und zeitnahe Unterstützung für deren Behebung sorgen. Entsprechend ausgebildetes Personal sollte dafür zumindest zu den üblichen Geschäftszeiten vorhanden und erreichbar sein. Per e-Mail und per Telefon. Aus Gründen der Kostenoptimierung ist dieser Punkt oft gar nicht oder nur unzureichend abgedeckt. Ist ein Kundendienst vorgesehen, ist dieser telefonisch oft nur über eine gebührenpflichtige und teure Telefonnummer zu erreichen. Anfragen per E-Mail werden, wahrscheinlich auf Grund der grossen Anzahl, nur sehr träge oder gar nicht beantwortet.

Risiken durch Mitnutzer

Sie als Nutzer/in von Dating-Angeboten möchte einfach nur eine/n Partner/in finden. Doch nicht jede/r vermeintliche Internet-Flirter/in muss Ihnen wohl gesonnen sein!

- **Täuschung:** Anonymität ist ein vermeintlicher Vorzug des Online-Datings. Sie erlaubt es, mit Menschen in Kontakt zu treten, ohne gleich "mit der Tür ins Haus" zu fallen. Doch impliziert diese Möglichkeit eine reale Gefahr: Anonymität kann bewusst missbraucht werden, um nichts ahnende Flirter hinters Licht zu führen. Internet-Nutzer, die andere Menschen durch das Vortäuschen einer falschen Identität ärgern, nennt man „Fakes“. Der vermeintlich harmlose Spass endet dort, wo Gefühle verletzt werden. Die Täuschung kann jedoch auch so weit getrieben werden, dass arglose Opfer gezielt um Geldsummen gebracht oder psychisch und physisch bedroht

werden. Auch ein Foto kann die Situation nicht entschärfen, da Sie die Echtheit nicht prüfen können.

- **Internet-Stalking:** "Stalking" ist die obsessive Verfolgung, Belästigung und Bedrohung einer Person gegen deren erklärten Willen. Das Internet bietet Stalkern ein neues Betätigungsfeld. E-Mails im Dauerfeuer, üble Nachrede in Chatrooms und Blogs (= „Online-Tagebücher“), Telefonterror, unerwartete persönliche Besuche, schlimmstenfalls die Aufforderung an Dritte, das Objekt des Zornes zu belästigen - dies sind nur einige der Spielarten des Internet-Stalkings.
- **Physische Bedrohung:** Ziel des Online-Dating ist es, jemanden kennen zu lernen. Früher oder später wird man sich mit potenziellen Partnern treffen. Aus der virtuellen Bekanntschaft wird ein reales Treffen. Allerdings kennt man diese nur aus der Ferne - über das Internet, Telefon und SMS. Das Verhalten des Gegenübers ist somit nur sehr schwerer einzuschätzen. Wie wird die oder der Andere reagieren - zumal, wenn es doch nicht funken sollte? Speziell bei den ersten Dates ist also besondere Vorsicht geboten! Diese Ungewissheit führt oft zu Stresssituationen. Man kann nie wissen, wer einem wirklich begegnet und was alles geschehen wird. Ein Treffen an einem belebten Ort ist deshalb unabdingbare Pflicht.

Persönliche Risiken

- **Beziehungsprobleme:** Online-Dating wird leider von manchen neben einer bestehenden Beziehung betrieben. Die Anonymität und Distanz im Netz laden dazu ein, etwas Neues auszuprobieren. Mittlerweile gilt es jedoch als erwiesen, dass auch ein Online-Flirt vom eigenen Partner als reale Untreue wahrgenommen wird. Beziehungsprobleme sind die Folge. Nicht selten gehen Partnerschaften zu Bruch. Der Online-Flirt ist also kein Kavaliersdelikt - dessen sollte man sich bewusst sein.
- **Online-Sucht, Cybersex-Sucht:** Online-Sucht entsteht, wenn sich der Internet-Flirt gewissermassen verselbständigt. Dies gilt vor allem für Nutzer, die extrem viel online sind, intensiv mit zahlreichen Partnern flirten und chatten, aber einem Treffen stets ausweichen. Die Lust nach der Befriedigung mittels Internet kann so zur Cybersex-Sucht führen. Einige Experten definieren Cybersex-Sucht bereits ähnlich wie die übliche Substanz-Abhängigkeit: Es droht die Gefahr, in die selbst gewählte Isolation und Scheinwelt abzudriften. Kontrollverluste und Verarmung der realen Sozialkontakte sind die Folge. Online-Angebote fördern zudem den Umstand, dass man Beziehungen konsumiert, anstatt sich auf jemanden wirklich einzulassen.